

Ideen und Impulse für bessere Inklusion

Inka-Team trifft sich – Vorhandene Netzwerke optimal nutzen

Regen. Das Team der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit (Inka) hatte sich zum zweiten Treffen die Tea Lounge in Regen ausgesucht. Die Themen: an der Ideensammlung feilen, neue Kontakte knüpfen, vorhandene Netzwerke nutzen, Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap im Freizeitbereich, Vorstellung Projekt Bayerischer Jugendring.

Bernhard Moissl von der Lebenshilfe begrüßte die Teilnehmer: Helmut Plenck, VdK-Kreisgeschäftsführer und Landkreis-Behindertenbeauftragter, Anna Stobbe (Kreisjugendring), Julia

Lender (Stadtjugendpflege Regen), Daniel Künzel, Sonja Sterl (Erziehungsberatung), Anna Mies

und Tanja Zerkowski. Anna Stobbe informierte über Möglichkeiten der Förderung durchs BJR-



Ein breites Themenspektrum erörterten (von links) Bernhard Moissl, Helmut Plenck, Daniel Künzel, Anna Stobbe, Julia Lender, Anna Mies, Sonja Sterl. – Foto: Greindl

Programm. Helmut Plenck sagte, dass es Möglichkeiten gebe, bauliche Veränderungen über das KIP II zu finanzieren. Der KJR plant Module in der Betreuerausbildung. Dann wurde die Anschaffung einer mobilen Rampe bzw. einer barrierefreien mobilen Toilette erörtert.

Das nächste Treffen findet am 9. Mai, 18.30 Uhr, in Schnitzmühle statt. Kommen können alle Personen, die an Inklusion im Landkreis Regen interessiert sind, egal ob Vereinsvorstand, Eltern, Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap. – bb